

Schmiedtbauer: „Forstwirte nicht alleine lassen“

Utl.: Forstwirtschaft kann wertvollen Beitrag für klimaneutrales Europa leisten / Braucht dafür aber Unterstützung und richtige Rahmenbedingungen

Graz, 7. Mai 2020. „Bioökonomie und nachhaltige Waldbewirtschaftung sind wesentliche Bestandteile der Lösung im Kampf gegen den Klimawandel. Diese Tatsache muss im Green Deal viel stärker berücksichtigt und honoriert werden und auch im Wiederaufbauprogramm für Europa Niederschlag finden. Wenn wir Forstwirte die dringend notwendige Unterstützung und die richtigen Rahmenbedingungen erhalten, stehen wir bereit, gemeinsam und partnerschaftlich den nachhaltigen Weg der erneuerbaren Energien in eine noch grünere Zukunft zu gehen“, sagt Simone Schmiedtbauer, Agrarsprecherin der ÖVP im Europaparlament und Co-Vorsitzende der Intergruppe „Nachhaltige Forstwirtschaft“, zur heutigen Videotagung des Agrarausschusses mit EU-Kommissionsvizepräsident Frans Timmermans.

„Ohne substanzielle Unterstützung und Zusammenarbeit kann die Forstwirtschaft ihren Beitrag zum Klimaschutz nicht leisten. Denn eine funktionierende, nachhaltige Forstwirtschaft ist wirtschaftlich derzeit de facto nicht möglich. Windwürfe, Schneebrüche, Borkenkäfer, massive Trockenheit, in manchen Regionen verheerende Waldbrände und schließlich die beispiellose Coronakrise gemeinsam sorgen für eine existenzielle Bedrohung für viele Forstwirte“, skizziert Schmiedtbauer.

„Daher darf der Forstsektor nicht alleine gelassen und muss umfassend vom geplanten Wiederaufbauprogramm für Europa mitgetragen werden“, sagt Schmiedtbauer und bekräftigt ihre bekannten Forderungen: „Wir brauchen finanzielle Anreize zum Beispiel in Form eines Solidaritätsfonds für die Abschwächung der Klimawandel-Folgeschäden mehr denn je. Und wir brauchen eine Holzbau-Offensive um die Wirtschaft in und nach der Krise anzukurbeln.“

„Wenn die EU-Kommission mit uns zusammenarbeiten will, unsere Ratschläge aus der Praxis annimmt und ohne Verzögerung die notwendigen Initiativen ergreift, dann können wir einen wertvollen Beitrag für ein klimaneutrales Europa in der Zukunft leisten“, sagt Schmiedtbauer. „Vorsichtig optimistisch stimmt mich, dass die EU-Kommission bei der Unterstützung der Landwirtschaft in der Coronakrise inzwischen die richtigen Akzente setzt und Timmermans auf meine Anfrage bestätigt hat, dass es ein Gleichgewicht zwischen den wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten der Wälder braucht.“